

**Einzelmeisterschaften  
und Kongreß 1991**  
des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe  
in Halle/Westf.  
vom 6.-14. April 1991



Ein Leser-Service vom  
WESTFALEN-BLATT

# Liebe Freunde des Schachsports!

Daß nun schon zum dritten Mal nach 1980 und 1986 Kongreß und Einzelmeisterschaften des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe in Halle stattfinden, ist nicht nur

eine Folge langjähriger Kontakte zwischen Verbandsvorstand und Schachklub. Mut zur dritten Ausrichtung hat dem Vorstand des SK Halle 1946 e. V. auch die gute Reso-

nanz bei Zuschauern und Aktiven anlässlich der vorausgegangenen Veranstaltungen gemacht, die vor allem den Leistungen und dem Entgegenkommen der Häuser

Schmedtmann und Siekendieck (Gasthof Hollmann) zu verdanken ist.

Ein bedeutendes Motiv ist aber auch die Tatsache, daß der Schachsport in der Lindenstadt of-

fenbar ein gutes Ansehen genießt, in den Tageszeitungen – mit erfreulicher Selbstverständlichkeit in den Sportteil integriert – die verdiente Beachtung erfährt und von Rat und Verwaltung der Stadt Halle sowie der heimischen Geschäftswelt großzügig gefördert wird.

Allen, die zum Gelingen unserer Vorhaben durch materielle oder ideelle Unterstützung, sichtbar oder unsichtbar, beigetragen haben, sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht.

Zu besonderem Dank sind wir Herrn Bürgermeister Bentlage, der wiederum die Schirmherrschaft übernommen hat sowie dem WESTFALEN-BLATT verpflichtet, das durch Organisation und Herausgabe dieser Festschrift erst die Ausrichtung der Veranstaltung ermöglichte.

Den Teilnehmern wünschen wir angenehme Tage in der Lindenstadt und den erhofften Erfolg, den Gästen einen spannenden Verlauf der Turniere.

Im Namen des Vorstandes

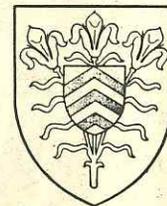
**Karl-Ernst Kiel**  
(1. Vorsitzender)



Dr. Elmar Hälbig



Wilhelm Bentlage



## Stadt Halle (Westf.)

### G R U S S W O R T

Der Schachklub Halle (Westf.) 1946 führt in der Zeit vom 6. bis 13. April 1991 die Einzelmeisterschaften für Damen und Herren im Schachverband Ostwestfalen-Lippe aus. Der Kongreß am 14. April schließt sich diesen Meisterschaften an.

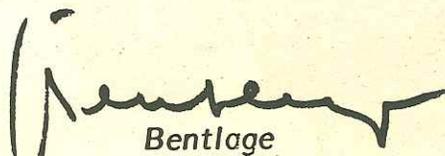
Die Schirmherrschaft zu dieser Schachsport-Veranstaltung wurde vom Bürgermeister übernommen.

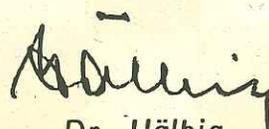
Mit dem Schachklub Halle freuen wir uns über diese überregional bedeutsame Veranstaltung in unserer Stadt. Wir grüßen alle Teilnehmenden sowie Gäste und Freunde und hoffen auf einen angenehmen Aufenthalt sowie unbeschwerte Stunden in Halle (Westf.).

Für die Mühen, die mit der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung verbunden sind, danken wir dem Verein herzlich.

Mögen die Aktivitäten des Schachklubs Halle (Westf.) weiterhin reiche Früchte tragen und dem "Königlichen Spiel" neue Freunde hinzugewinnen.

Allen Veranstaltungen wünschen wir einen guten sowie harmonischen Verlauf.

  
Bentlage  
Bürgermeister

  
Dr. Hälbig  
Stadtdirektor

Halle (Westf.), im März 1991

#### SCHACHKLUB HALLE

Sonderbeilage  
zum WESTFALEN-BLATT

Redaktion:  
Gunnar Feicht (verantw.)  
Thomas Wöstmann

Anzeigen:  
Gabriele Förster

Vertrieb:  
Gerhard Kimpel

Druck und Verlag:  
WESTFALEN-BLATT  
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH  
Sudbrackstraße 14-18  
4800 Bielefeld 1  
Telefon 05 21 / 5 85-0

# Einzelmeisterschaften und Kongreß 1991

des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe in Halle/Westf.

## Veranstaltungsplan

### Einzelmeisterschaft der Herren

6. 4. bis 13. 4. 1991 im Hotel Schmedtmann, Lange Straße 14

### Einzelmeisterschaft der Damen

11. 4. bis 13. 4. 1991 im Hotel Schmedtmann, Lange Straße 14

### Siegerehrung

13. 4. 1991, 15 Uhr, im Hotel Schmedtmann, Lange Straße 14

### Kongreß

14. 4. 1991, 10 Uhr, im Gasthof Hollmann, Alleestraße 20

### Blitzschach-Einzelmeisterschaft

14. 4. 1991, ca. 15 Uhr, im Gasthof Hollmann, Alleestr. 20

## Rundenplan

der OWL-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren 1991

### Samstag, 6. 4. 91

15.30 Uhr Begrüßung der Herren  
16.00 Uhr 1. Runde Herren

### Sonntag, 7. 4. 91

8.30 Uhr 2. Runde Herren  
15.30 Uhr 3. Runde Herren

### Montag, 8. 4. 91

8.30 Uhr Hängepartien  
15.30 Uhr 4. Runde Herren

### Dienstag, 9. 4. 91

8.30 Uhr 5. Runde Herren  
15.30 Uhr 6. Runde Herren

### Mittwoch, 10. 4. 91

8.30 Uhr Hängepartien  
15.30 Uhr 7. Runde Herren

### Donnerstag, 11. 4. 91

8.00 Uhr Begrüßung der Damen  
8.30 Uhr 1. Runde Damen, 8. Runde Herren  
15.30 Uhr 2. Runde Damen, 9. Runde Herren

### Freitag, 12. 4. 91

8.30 Uhr 3. Runde Damen, 10. Runde Herren  
15.30 Uhr 4. Runde Damen, Hängepartien Herren

### Samstag, 13. 4. 91

8.30 Uhr 5. Runde Damen, 11. Runde Herren  
15.00 Uhr Siegerehrung Damen und Herren

Zusätzliche Hängepartien können vom Turnierleiter nach Bedarf angesetzt werden.

### Schirmherr

Bürgermeister Wilhelm Bentlage

### Ausrichter

Schachklub Halle 1946 e. V.

### Turnierleitung

Friedhelm Kahmann, Halle, nationaler Schiedsrichter  
Wolfgang Röseler, Bielefeld, 1. Verbandsspielleiter

### Organisation und Festschrift

Karl-Ernst Kiel, Halle



Fleischerei  
**Lukarsch**

Telefon 25 98  
Bahnhofstraße 22  
und Klingenhagen 3

**Für den kleinen Hunger  
zwischendurch  
viele Variationen**

- Im täglichen Wechsel warme Gerichte
  - Immer frisch auf den Tisch:
  - Feinste Fleisch- und Wurstwaren
  - Internationale Käsespezialitäten
  - Reichhaltiges Salatbuffet aus eigener Herstellung
- Partyservice**



**petersdorf  
foto + studio**

Halle · Bahnhofstraße 28 · Tel. 35 24  
Steinhagen · Brinkstraße 11 · Tel. 8 02 94

## Hochzeitsaufnahmen Freilichtporträts

Lassen Sie sich Ihren schönsten Tag  
von uns in Bildern festhalten.

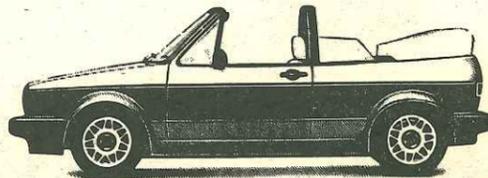
— im Studio und in freier Natur —  
Haben Sie schon mit uns einen Termin vereinbart?

**AUTOHAUS  
RAVENSBERG**



**Haben Sie Extra-Wünsche?**

**Wir haben ein  
Extra-Angebot für Sie.  
7,9% eff. Jahreszins**



**für alle GOLF CABRIO**

- Quartett
- Sportline
- Youngline
- Classicline

Fin.-Beisp. DM 33 000.-,  
Anzahlung DM 14 000.-

**48 Mon. à DM 460.30**

(Angebot der V.A.G Bank GmbH, Mindest.-Anz.  
30%, max. Laufzeit 48 Monate)

Ob es unsere Preise sind, unsere V.A.G  
Finanzierungs-Programme oder unsere  
V.A.G Leasing-Angebote — in unseren  
Volkswagen können Sie jetzt zu sagenhaft  
günstigen Konditionen fahren.

**Wir beraten Sie gern**

**Ihr V.A.G Partner**

**0 52 01 30 99**

**Direkt an der B 68 · 4802 Halle**

Seit Generationen. Für Generationen.



Natürlich. Mild.

**Unser Wacholder.**

– *Machen Sie einen guten Schachzug – genießen Sie Fisch · Hummer · Austern und »mehr«!*

*Im Restaurant*  
*Schlemmerstuben*

über dem  
Barbara-Keller

Halle  
Klingenhagen 6

Tischbestellung:  
☎ 0 52 01/90 62

Ihr gemütlicher Treff im

**Café Arkade**

mit Torten u. Gebäck aus eigener Herstellung.  
Halle · Ravensberger Straße 4 · ☎ 52 53

**Teilnehmer der OWL-Meisterschaften**

**HERREN**

**Vorberechtig**

Andreas Vogt (SG Enger-Spenge)  
Wilfried Grönegress (SG Enger-Spenge)  
Karsten Rohde (SK Halle 1946)

**Verbandsplatz**

Albrecht Speer (Lippstädter SV)

**Bezirk Bielefeld**

Egbert Schacht (SC Wiedenbrück)  
Michael Kretschmann (Gütersloher SV)

**Bezirk Porta**

Rüdiger Hoyer (SV Bad Oeynhausen)  
Helmut Führen (SV Bad Essen-Levern)

**Bezirk Hellweg**

Heinrich Dierkes (SK Wewelsburg)

**Bezirk Lippe**

Martin Forchert (SG Detmold)

**Bezirk Teutoburger Wald West**

Rolf Hantke (SpVg. Versmold)

**Ausrichter**

Markus Müller (SK Halle 1946)

**DAMEN**

**Vorjahres-Meisterin**

Andrea Schäfers (SC Bad Lippspringe)

**Bezirk Bielefeld**

Ina Scholz (Bielefelder SK v. 1883)

**Bezirk Porta**

Gudrun Mahlke (SK Friedrichsdorf) – als Ersatz

**Bezirk Hellweg**

Marianne Schwarze (SK Turm Lippstadt)

**Bezirk Lippe**

Martha Rathmann (SK Lage)

**Bezirk Teutoburger Wald West**

Lore Preiss (SK Steinhagen)



**Ob König**

**oder Bauer...**

...man liest das

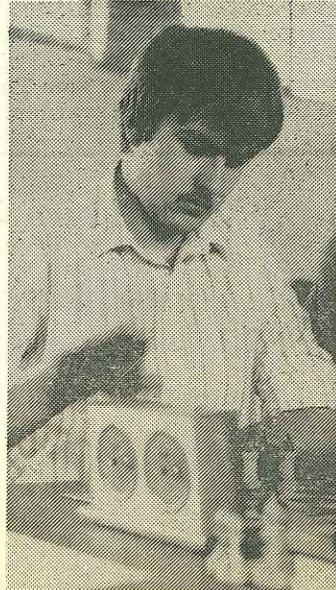
**WESTFALEN**

**BLATT**

Ihre Zeitung im Altkreis Halle



Die heimischen Vertreter bei den Meisterschaften: Der Meister der Jahre 1953, 1957, 1958, 1959 und 1964, Rolf Hantke (oben links) von der SpVg. Versmold, Markus Müller (oben rechts) und Karsten Rohde (unten links) vom SK Halle 1946 sowie Lore Preiss (unten rechts) vom SK Steinhagen.





### Vor fünf Jahren:

Souverän siegte in Halle Carsten Pieper-Emden aus Bünde (Mitte) vor Heiko Kunas (Rochade Bielefeld/2. v. r.) und Helmut Quelle aus Herford (2. v. l.). Links Bürgermeister Wilhelm Bentlage, rechts Halles Vorsitzender Emil Schneck.

### Vor zehn Jahren:

Peter Grün von der SG Enger-Spenge wurde 1981 Sieger, als die Meisterschaften in Löhne ausgetragen wurde. Der erst 18jährige Reiner Laube vom SK Halle rückte ins Rampenlicht, als er damals überraschend den 2./3. Platz belegte.



## Ehrentafel

### der Meister des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe

- 1947 in Vlotho: **O. Tempelmeier** (Bielefelder SK)
- 1948 in Altenbeken: **Dr. H.-G. Lachmann** (Bielefelder SK)
- 1949 in Bünde: **W. Stephan** (SK Halle 1946)
- 1950 in Bielefeld: **H. Ilgen** (Bielefelder SK)
- 1951 in Minden: **Dr. H.-G. Lachmann** (Bielefelder SK)
- 1952 in Gütersloh: **H. Meyer** (SK Minden 08)
- 1953 in Soest: **R. Hantke** (SK Halle 1946)
- 1954 in Lemgo: **W. Stephan** (SK Halle 1946)
- 1955 in Detmold: **R. Oestreich** (SG Bünde 1945)
- 1956 in Rheda: **N. Jürgens** (»Paulsen« Detmold)
- 1957 in Brakel: **R. Hantke** (Bielefelder SK)
- 1958 in Detmold: **R. Hantke** (Bielefelder SK)
- 1959 in Lippstadt: **R. Hantke** (Bielefelder SK)
- 1960 in Detmold: **R. Oestreich** (SG Bünde 1945)
- 1961 in Rheda: **A. Speer** (»Paulsen« Detmold)
- 1962 in Lippstadt: **A. Speer** (»Paulsen« Detmold)
- 1963 in Bünde: **H. Reefschläger** (»Paulsen« Detmold)
- 1964 in Bad Oeynhausen: **R. Hantke** (Bielefelder SK)
- 1965 in Ennigerloh: **A. Speer** (Detmolder SK)
- 1966 in Detmold: **R. Oestreich** (SG Bünde 1945)
- 1967 in Brakel: **H. Bilo** (»Paulsen« Detmold)
- 1968 in Borgholzhausen: **H. J. Diekmann** (»Paulsen« Detmold)
- 1969 in Steinheim: **R. Oestreich** (SG Bünde 1945)
- 1970 in Brackwede: **W. Grönegress** (SG Bünde 1945)
- 1971 in Löhne: **H. Reefschläger** (»Paulsen« Detmold)
- 1972 in Detmold: **A. Speer** (Detmolder SK)
- 1973 in Oelde: **A. Speer** (Detmolder SK)
- 1974 in Brackwede: **R. Blusch** (SV Soest)
- 1975 in Espelkamp: **W. Grönegress** (SG Bünde 1945)
- 1976 in Detmold: **R. Sölter** (SV Steinheim)
- 1977 in Paderborn: **R. Sölter** (SV Steinheim)
- 1978 in Borgholzhausen: **A. Speer** (SG Detmold)
- 1979 in Horn-Bad Meinberg: **W. Grönegress** (SG Enger-Spenge)
- 1980 in Halle: **W. Grönegress** (SG Enger-Spenge)
- 1981 in Löhne: **P. Grün** (SG Enger-Spenge)
- 1982 in Detmold: **W. Beilfuss** (Rochade Bielefeld)
- 1983 in Lemgo: **K.-E. Blübaum** (SV KS Lemgo)
- 1984 in Brackwede: **W. Grönegress** (SG Enger-Spenge)
- 1985 in Lemgo: **K.-E. Blübaum** (SV KS Lemgo)
- 1986 in Halle: **C. Pieper-Emden** (SG Bünde 1945)
- 1987 in Enger/Spenge: **J. Peist** (SG Bünde 1945)
- 1988 in Detmold: **J. Peist** (Rochade Bielefeld)
- 1989 in Wünnenberg: **A. Speer** (SV Steinheim)
- 1990 in Porta-Westfalica: **A. Vogt** (SG Enger-Spenge)

## BÜCHER bei Bunselmeyer



Bahnhofstr. 30 · 4802 Halle · Tel. 0 52 01/31 40



## Auto Schmidt

VERTRAGSHÄNDLER

- Gebrauchtwagen
- Anhänger-Verk. + Verleih
- Off-Road
- Reifen-Service
- Zubehör
- ASU/TÜV-Abnahme

RUNDUM IN ORDNUNG  
Auto Schmidt  
Industriestr. 2-6/B 68  
4802 Halle, Ruf (0 52 01) 92 12

**Vergölst**  
KLEIN SERVICE TUNING

## Das Haus der guten Küche

### Hotel Gasthof Hollmann

Inh. Herbert Siekendiek

Täglich Mittagstisch  
und reichhaltige Abendkarte.

Räume für Feierlichkeiten jeder Art.

Alleestraße 20 · 4802 Halle  
☎ 0 52 01/44 20



## HONDA PRELUDE CLASSIC EDITION:



### Die Sonder-Serie, die keine Wünsche offen läßt!

Die Sonder-Serie „Classic Edition“ bietet sowohl in der EX 2.0- (80 kW/109 PS) als auch in der EX 2.0i-16-Version (103 kW/140 PS) eine beeindruckend aufgewertete Inklusivausstattung. Die reichhaltige Serienausstattung (geregelter Kat., Servolenkung, elektr. bedienb. Glasschiebedach, Zentralverriegelung etc.) wird durch folgende Extras ergänzt:

#### Honda Prelude EX 2.0

- Hochwertiges Blaupunkt Cassettenradio „Düsseldorf SQ 49“ mit „Quick Out“-System, 4 Lautsprecher
- Elektrisch bedienbare Fensterheber
- In Wagenfarbe lackierte Außenspiegel und Stoßfänger

#### Honda Prelude EX 2.0i-16

- Ledersitze
- Hochwertiges Blaupunkt Cassettenradio „Montreux RDR 20“ mit „Quick Out“-System, 4 Lautsprecher
- In Wagenfarbe lackierte Außenspiegel und Stoßfänger

Automatik (EX 2.0) und/oder 4WS-Vierradlenksystem sind auf Wunsch, gegen Aufpreis, lieferbar.

Unsere Ausstellungshalle ist auch  
jeden Sonntag von 10-18 Uhr geöffnet  
(Verkauf + Beratung nur zu den gesetzl. Öffnungszeiten)

**Jerrentrup  
+ Zegarek**

HONDA-Vertragshändler

Wartherstraße 59  
4802 Halle (Westf.)  
Tel. (0 52 01) 54 54

# Auto Lemke

**Kfz-Meisterbetrieb**  
 Reparaturen + Unfallschäden aller Fabrikate

Ankauf · Verkauf · Inzahlungnahme  
**BMW-Jahreswagen**  
**Böckmann-Anhänger**

Lange Str. 20a · Halle · Tel. 1 69 78 · B68  
 gegenüber Jibi-Markt



## Pokale

Sportehrenpreise  
Gravuren

Unser Motto:  
»große Auswahl,  
niedrige Preise:

WK-Sportehrenpreise  
**Walter Kres**  
 4802 Halle, Schmisingstr. 36a  
 Tel. 0 52 01 / 1 04 44



## Kanalgebühren für Oberflächenwasser sparen

durch Versickerung  
Wir beraten und liefern  
die notwendigen Baustoffe  
Über 3000 Artikel  
für Haus, Hof und Garten

**BÜLTMANN BAUSTOFFE**  
 Kaiserstr. 26/28, 4802 Halle

# WALTER KÖHNE

4802 Halle  
Bielefelder Straße 13  
☎ 05201/2663

## Sanitär Heizung



## Ottensmeier

... die ganze Elektrotechnik

- Miele-Hausgeräte-Kundendienst
- Mobilfunkanlagen ● Leuchtschriften
- Elektroinstallation
- Drahtlose Personenrufanlagen
- Sprechanlagen ● Signalanlagen
- Blitzableiterbau ● Alarmanlagen
- Staffstrahler-Studiowand
- Technische Leuchten ● Wohnleuchten
- Elektr. Hausgeräte aller Art
- Reparaturannahme

Ottensmeier · Lange Straße 39  
 4802 Halle · Fernruf (0 52 01) 2577

## Sicherheits- und Schlüsseldienst

# Hess

Bahnhofstraße 14 – im Herzen von Halle – Tel. 0 52 01/24 09

Zylinderschlüssel, Kraftfahrzeugschlüssel,  
 Schlüssel für Schließanlagen, Gußschlüssel  
 Schließanlagen – Sicherheitsbeschläge  
 Auf Wunsch betriebsfertige Montage



Autoöffnungen
Tresoröffnungen
Türöffnungen

**Eisenwaren, Werkzeuge, Bastler- und Hobbybedarf**

### TABELLE DER HERREN

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.	Ptz.
1		●													
2			●												
3				●											
4					●										
5						●									
6							●								
7								●							
8									●						
9										●					
10											●				
11												●			
12													●		

### TABELLE DER DAMEN

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Ptz.
1		●							
2			●						
3				●					
4					●				
5						●			
6							●		

## Steckbrief des SK Halle 1946 e.V.

### Vorstand

- 1. Vorsitzender: Karl-Ernst Kiel
- 2. Vorsitzender: Emil Schneck
- Schriftführer: Wilhelm Reich
- Spielleiter: Friedhelm Kahmann
- Kassierer: Uwe Stadie
- Jugendwart: Herbert Kōnemann

### Mitgliederzahl

86 (76 männlich, 10 weiblich)  
 54 Senioren über 21 Jahre  
 20 Jugendliche von 15 bis 21 Jahren (darunter 5 Mädchen)  
 12 Schüler bis 14 Jahre (darunter 5 Mädchen)

### Spiellokal

Feuerwehrhaus, Marktplatz 4, 4802 Halle  
 ☎ 05201/2906

### Spielabend

allgemein – freitags, von 20 Uhr an  
 Jugend – freitags, von 18 Uhr an  
 (Gäste sind an den allgemeinen Spielabenden und bei der Jugendgruppe  
 herzlich willkommen)

### Kontaktadressen

Karl-Ernst Kiel, Erlenweg 10, 4802 Halle, ☎ 05201/9181  
 Friedhelm Kahmann, Tiefer Weg 20, 4802 Halle, ☎ 05201/3296

# 1946 bis 1990 – die Chronik des SK Halle 1946

Was wäre ein intakter Verein ohne seine Chronik? Der Reiz, die alten Zeiten wieder in Erinnerung zu bringen («weißt Du noch, damals»), hat etwas ganz Besonderes an sich. Darum soll auch an dieser Stelle der Blick zurück gewagt werden, auf die Jahre, in denen alles ganz anders und doch irgendwie gleich war ...

### 1946

Vereinsgründung im August in der »Stadtschänke« (Spiellokal bis 1984). Erster Vorsitzender wird Emil Heuer.

### 1948

Halle I erringt die Bezirksmeisterschaft des Bezirks Bielefeld.

### 1949

Der Haller Spitzenspieler Werner Stephan, vormals sächsischer und böhmischer Schachmeister, wird Meister des 1947 gegründeten Schachverbandes Ostwestfalen und belegt in der Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen den 3. Platz.

### 1950

Halle I erringt den Gruppensieg in der Verbandsklasse, damals einzige Spielklasse des Verbandes Ostwestfalen. Stephan und der 20jährige neue Star Rolf Hantke belegen bei der Verbandsmeisterschaft gemeinsam den 3. Platz.

### 1951

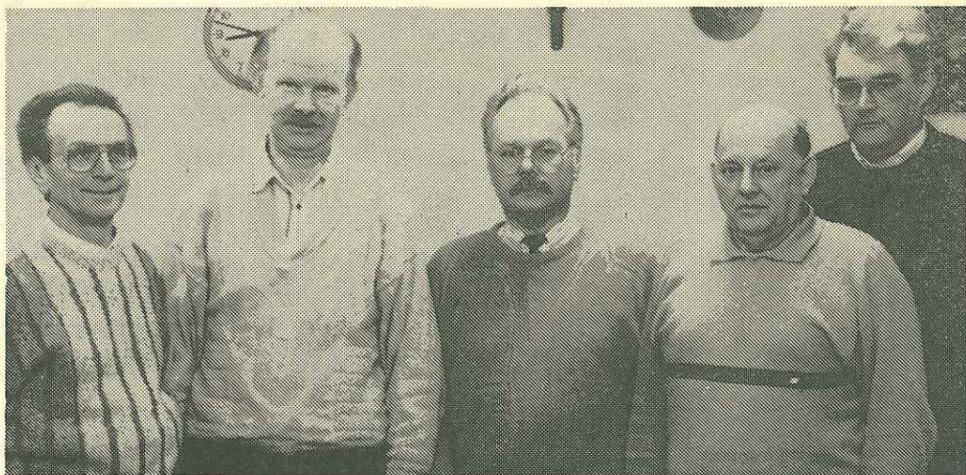
Halle I steigt in die Bundesklasse des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, damals die höchste deutsche Spielklasse, auf. Stephan und Hantke belegen bei der Verbandsmeisterschaft gemeinsam den 2. Platz.

### 1953

SK Halle richtet die Endrunde der 1. Deutschen Pokalmeisterschaft aus. Werner Stephan wird der erste Deutsche Pokalmeister. Halle I steigt aus der Bundesklasse ab.

### 1954

Werner Stephan wird wieder Meister des Schachverbandes. Trotz unermüdlichen Einsatzes seines Vorsitzenden Dr. Wilhelm Gandler muß sich der Verein im Zusammenhang mit dem Abstieg ungerecht behandelt fühlen. Halle I spielt daher aus Protestgründen nicht und steigt in die Bezirksklasse ab. Die Spitzenspieler verlassen den Verein.



Der Vorstand des SK Halle 1946 – von links: 2. Vorsitzender Emil Schneck, Spielleiter Friedhelm Kahmann, Vorsitzender Kari-Ernst Kiel, Jugendwart Herbert Könemann, Schriftführer Wilhelm Reich. Es fehlt Kassierer Uwe Stadie.

### 1963

Gründung des Schachbezirks Teutoburger Wald (später mit dem Zusatz West) als fünfter Bezirk des 1959 in Schachverband Ostwestfalen-Lippe umbenannten Verbandes. SK Halle übernimmt in dem neuen Bezirk die dominierende Rolle.

### 1966

Nach mehreren Gastspielen in der Verbandsklasse in den Vorjahren unter der Führung von Spitzenspieler Willibald Meseberg kann sich Halle I endgültig auf der Verbandsebene etablieren.

### 1968

Manfred Butt wird OWL-Jugend-Vizemeister.

### 1970

Verstärkt durch Rolf Hantke, der für ein Jahr zum SK zurückkehrte, steigt Halle I in die Verbandsliga (von 1964 bis 1974 die höchste Spielklasse des

Heizung

Sanitär

**BAYER  
WEEKE**

Oel- u. Gasbrenner-Service

Bayer & Weeke GmbH · 4802 Halle · Graebestraße 20

☎ (0 52 01) 98 65 + 27 11

## DEUTSCHE SCHACH-POKALMEISTERSCHAFT IN HALLE/WESTFALEN

Am 21. und 22. März 1953  
wurde in unserer Heimatstadt Halle/Westfalen die  
Deutsche Pokalmeisterschaft  
„Silberner Turm“

ausgetragen. Aus Hamburg, Freiburg und Ludwigshafen  
kamen die Schachmeister Heinicke, Popp und Heinrich,  
im gemeinsam mit unserem heimischen Meister  
W. Stephan vom Schachklub Halle/Westfalen  
in friedlichem Wettkampf um den Titel  
des deutschen Pokalmeisters und den  
silbernen Turm zu streiten.

*Heinicke* *F. Popp*  
*W. Stephan* *W. Heinrich*

Sieger und Meister wurde  
Werner Stephan

Einer der ganz frühen, gleichzeitig einer der größten Erfolge, die der SK Halle auf seine Fahnen heften kann: Werner Stephan wurde in Halle Deutscher Pokalmeister.

## KONZEPTE FÜR DIE ZUKUNFT

Rund um den Druck.

Krause bietet maßgeschneiderte  
Produktionssysteme und die  
passende Technik dazu.

Individualisten brauchen individu-  
elle Lösungen.

Fordern Sie uns!

**KRAUSE**

Präzision am Druck-Punkt



Krause-Biagosch GmbH  
Paul-Schwarze-Str. 5  
Postfach 14 05 60  
D-4800 Bielefeld 14-Quelle  
Telefon (05 21) 45 99-01  
Telefax (05 21) 45 99-123  
Telex 937 340 krab d

**radio gerner**

HiFi - Fernseh - Video = Bahnhofstr. 4, Tel. 31 65  
CD - LP - MC = Am Bahnhof, Tel. 54 38

**PACKENDER ERFOLG IN FOLIE:**  
**CITO. FOLIENPRODUKTE · SAUBER · HYGIENISCH · UMWELTFREUNDLICH**

Im Leben gilt: Ideen bringen einen nach vorn. Fürs Geschäftsleben gilt das noch mehr. Seit Mitte der 60er Jahre hat CITO mit eigenen, qualitativ hochwertigen Produkten eine bemerkenswerte Karriere gemacht: Heute zählt unser Unternehmen mit seinen hochmodernen Produktionsbetrieben in Halle/Westfalen und Putten/Holland zu den führenden Anbietern der folienherstellenden und folienverarbeitenden Industrie in Mitteleuropa.

CITO. Die flexible Verpackung für Tiefkühlkost und Tiefkühlgefäße, Hygieneartikel und Haushaltsrollen, Brot und Pizza, Torten, Erdbeeren, Dünger, Katzenstreu und Hundefutter. Längst ist CITO ein Markenzeichen geworden.

**CITO** Kunststoffe und Verpackungsfolien GmbH  
Wielandstraße 2 4802 Halle/Westfalen  
Telefon: 0 52 01/70 90 - Telefax: 9 31 938  
Telefax: 0 52 01/70 91 01

Ein Unternehmen der **NORDENIA** Gruppe

**Hagemeyer** *enorm in Ford*

**Wenn das keiner least...**

Ford-Bank-Leasing  
24 Monate 30 000 km



**Fiesta 1,1 i C**  
3türig  
Anzahlung monatliche 6600.- Leasingrate **99,-**



**Escort CL 1,4 i**  
3türig  
Anzahlung monatliche 7500.- Leasingrate **99,-**



**Sierra CLX**  
4türig, 2,0 i, 88 kW  
Anzahlung monatliche 10 600.- Leasingrate **99,-**



**Scorpio CL Exclusiv**  
2,0 i, 88 kW, 4- od- 5türig  
Anzahlung monatliche 10 950.- Leasingrate **199,-**

**Ford** **Autohaus Hagemeyer** *Enorm in Ford*

4804 Versmold Münsterstraße 63 Tel. (0 54 23) 27 11  
4802 Halle Weststraße 111 Tel. (0 52 01) 1 09 77  
4803 Steinhagen Bahnhofstraße 44 Tel. (0 52 04) 30 98

**Der Schachklub Halle/W. 1946**  
ist am 30. Dezember 1951 aufgestiegen  
in die höchste deutsche Sportklasse:  
**Bundesklasse - Oberliga.**

Seit dem Gründungsjahr 1946 hat der Schachklub Halle als jüngste Sportvereinigung unserer Kreisstadt in einer steilen Siegeskurve über den

Kreismeister 1947,  
Bezirksmeister 1948,  
Landesgruppenmeister 1949 und 50  
Landesligameister 1951

den Aufstieg in die Bundesklasse erkämpft.

Es erfüllt den Schachklub Halle mit Stolz, unserer Heimatstadt weit über die Kreisgrenzen hinaus einen achtunggebietenden Namen gegeben zu haben.

Halle/Westf., den 5. Januar 1952.

**Die Spitzenmannschaft.**

Norbert Schenk  
Rolf Hamtke  
Kurt Schmitt  
Kurt Hübner

H. Willebrand  
Rolf Schmitt  
Franz Kriesten  
Carl-Aug. Döppel  
Kurt Willebrand  
Günter Schmitt

Ein Dokument eines stolzen Erfolges ist diese Eintragung in das Sportehrenbuch der Stadt Halle aus dem Januar 1952.

**1946 bis 1990 - die Chronik des SK Halle 1946**

Verbandes OWL) auf Halle erringt zum ersten Mal die OWL-Vierpokal-Meisterschaft.

**1971**

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des SK Halle 1946 gibt der jüngste deutsche Großmeister Robert Hübner im Saal Hollmann eine Simultanvorstellung - seine 40 Gegner erreichen nur drei Unentschieden. Karl-Ernst Kiel, der das Amt des Verbandsgeschäftsführers noch heute innehat, tritt als erstes Mitglied des SK Halle in den Vorstand des Schachverbandes OWL ein.

**1973**

Halle I steigt in die Verbandsklasse ab, Halle II

steigt erstmalig in die Verbandsklasse auf.

**1974**

Nach Neugliederung und Erweiterung der Spielklasse des Schachverbandes OWL (Regionalliga, Verbandsliga, Verbandsklasse) spielt Halle I in der Verbandsliga, Halle II in der Verbandsklasse.

**1975**

Halle I steigt in die Regionalliga auf, kann sich aber nur ein Jahr lang halten.

**1976**

In Doris Habermann stellt der SK Halle 1946 seine bisher einzige Meisterin des Schachverbandes

**1977**

Halle II steigt in die Bezirksklasse ab.

**1979**

Drei Mannschaften des SK Halle 1946 schaffen den Aufstieg: Halle I in die Regionalliga, Halle II in die Verbandsklasse, Halle III in die Bezirksklasse.

**1980**

Halle ist erstmals Gastgeber für Kongreß und Einzelmeisterschaften des Schachverbandes OWL. Bei den Herren siegt Wilfried Grönegress (Engerspenge), bei der Jugend Martin Funke (Verl). Das Vierpokal-Team erringt nach zehnjähriger Pause zum zweiten Mal die OWL-Meisterschaft. Bei den Vierermannschafts-Blitzmeisterschaften stößt SK Halle durch einen 3. Rang auf

# 1946 bis 1990 – die Chronik des SK Halle 1946

OWL-Ebene erstmals in die NRW-Meisterschaft vor.

## 1981

Der erst 18jährige Reiner Laube belegt bei der OWL-Meisterschaft der Herren den 2./3. Platz. Das Vereinsleben erfährt eine attraktive Bereicherung durch Einführung der über 8 Monatsrunden gehenden Offenen Vereinsblitzmeisterschaft, deren erster Sieger Uwe Rosemann wird.

## 1982

Reiner Laube erringt die OWL-Pokal-Meisterschaft und trägt als Mitglied der NRW-Jugend-Auswahl zum Gewinn der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft bei. Nach dem Zugang des wahrhaftigen »Blitzschach-Riesen« Karl-Heinz Krautkrämer gelangt das Viererblitz-Team bei den OWL-Meisterschaften mehrfach auf einen Qualifikationsplatz für die NRW-Meisterschaft.

## 1983

Reiner Laube wird wiederum OWL-Pokalmester. Ulrike Meyer auf der Heide siegt bei der OWL-Meisterschaft der Mädchen. Halle II legt den durch regelmäßigen Auf- und Abstieg erworbenen Ruf einer »Fahrstuhl-Mannschaft« ab und etabliert sich für eine längere Periode, die noch heute anhält, in der Verbandsliga. Halle I wird bei seinem Sturm auf die Tabellenspitze der Regionalliga in der Schlußrunde in einer denkwürdigen Auseinandersetzung durch SG Enger-Spenge II gestoppt.

## 1984

Einen schwerwiegenden Einschnitt in das Vereinsleben bedeutet der allzu frühe Tod des Vereinswirts Rolf Brömstrup. Nach nahezu 38 Jahren verliert der SK Halle seine einmalige Heimstatt in der »Stadtschänke« und findet schließlich ein neues Domizil im Jugendraum des Hallenbades. Die Nachwehen der im Vorjahr knapp gescheiterten Aufstiegsbemühungen führen am Saisonende zum Exodus der halben 1. Mannschaft.

## 1985

Reiner Laube erringt den Titel des 20. Deutschen Fernschach-Jugendmei-



Die glorreiche erste Mannschaft der Anfangsjahre, die 1951 den Sprung in die Bundesklasse Oberliga schaffte (siehe Urkunde). Die »Stars«: Werner Stephan (stehend 2. v. r.), der Deutsche Pokalsieger von 1953, und der junge Rolf Hantke (stehend Mitte).

sters. Ralph Blasek wird der bisher einzige OWL-Jugendmeister des SK Halle und führt ein spielstarkes Blitzschach-Quartett zum erstmaligen Titelgewinn auf OWL-Ebene. Halle I entgeht nach dem Aderlaß des Vorjahres nur durch eine kaum noch erwartete Kraftleistung beim äußerst knappen Schlußrundensieg gegen den Bielefelder SK dem Abstieg aus der Regionalliga.

## 1986

Aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens richtet der SK Halle zum zweiten Mal die Einzelmeisterschaft, bei der Carsten Pieper-Emden (Bünde) siegt, und den Kongreß des Schachverbandes OWL aus. Am 18. Oktober wird das Jubiläum in einer würdigen Festveranstaltung im Hotel Schmedtmann gefeiert. Riesige Resonanz – sicher nicht nur wegen des kalten Wetters – findet Ende November in der Kassenhalle der Kreissparkasse die zweite Simultanvorstellung von Schachgroßmeister Dr. Robert Hübner beim SK Halle. Geschätzte

LVM  
Versicherungen



## Schutz der Familie

Die LVM-Versicherungen sind in Deutschland drittgrößter Autoversicherer. Aber unser besonderes Anliegen ist der Schutz der Familie. In allen Bereichen. Wir sagen Ihnen, wie Sie sich und Ihre Familie bedarfsgerecht versichern können:

nicht zu hoch,  
nicht zu niedrig und  
so preiswert wie möglich.

Glück braucht Sicherheit!

LVM-Versicherungsbüro  
**Horst Grüner**  
Bahnhofstr. 16  
4802 Halle  
Tel. 0 52 01 / 35 80



Bei uns, Ihrem freundlichen Opel-Händler

**AUTOHAUS MERKS KG**



Opel-Vertragshändler  
**4803 Steinhagen**

Queller Straße · Telefon 30 61



## GÄSTEHAUS SCHMEDTMANN

*So gemütlich wie zu Hause*

Bismarckstraße 2-4 · 4802 Halle · ☎ 0 52 01/37 02

# 1946 bis 1990 – die Chronik des SK Halle 1946

700 Schaulustige erleben, daß der grippegeschwächte Weltranglisten-Sechste dieses Mal nur eine Bilanz von 28 Siegen, 5 Unentschieden und 7 Niederlagen erzielt. Held des Tages ist Stephan Ullrich, der dem Meister nach 137 Zügen ein Remis abnötigt. Anfang Dezember nimmt der SK Halle Abschied von seinem ehemaligen Spitzenspieler und langjährigem 2. Vorsitzenden Willibald Meseberg, der im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

## 1987

Nach achtjähriger Zugehörigkeit zur Regionalliga muß Halle I, das in drei Stichkämpfen nur zwei Unentschieden erzielt, den bitteren Abstieg in die Verbandsliga verkraften. Halle III wird Bezirksmeister und steigt in die Verbandsklasse auf, so daß die »Lindenstädter« in der Saison 87/88 erstmals mit drei Mannschaften auf der Verbandsebene agieren. Ohne großes Bedauern scheidet am 15. August der Verein aus dem inzwischen in »Haller Tropfsteinhöhle« umbenannten Jugendraum des Hallenbades und zieht um in das großzügig von der Stadt Halle zur Verfügung gestellte und von den Vereinsmitgliedern mitgestal-



Zweimal schon gab Großmeister Dr. Robert Hübner dem SK Halle die Ehre, zu einem Simultanturnier in die Lindenstadt zu kommen. Unser Foto zeigt Hübner bei der Veranstaltung 1986, anlässlich des 40jährigen Klubbestehens.

tete Heim im Feuerwehrhaus, Marktplatz 4. Ein Gutes hat der Aufenthalt in dem öffentlichen Gebäude trotz der ungünstigen atmosphärischen Bedingungen aber doch gehabt: Die Mitgliederzahl, die seit den siebziger Jahren immer so um die 50 pendelte, überschreitet –

vor allem dank der durch Herbert Könemann über viele Jahre geprägten Jugendarbeit – die Siebziger-Grenze. Zur weiteren Aufwärtsentwicklung trägt sicher auch die große Resonanz bei, welche die in diesem Jahr einsetzende, regelmäßige Beteiligung des Schachklubs unter der

## Sachen gibt's . . . !

Eine kleine Begebenheit am Rande der Simultanveranstaltung mit Dr. Robert Hübner am 29. November 1986:

Ein älteres Ehepaar ist wahrscheinlich wegen der draußen herrschenden Kälte in die Schalterhalle der Kreissparkasse geraten. Die Frau fragt ihren Mann: »Was machen denn die Leute dort an den Tischen?« Darauf der Ehemann: »Na, die spielen doch Schach!« Fragt die Frau weiter: »Und der eine, der da in der Mitte herumläuft, hilft der ihnen?«

*Durch die Bank gut versichert.*

...Wie das Leben so spielt.  
Für sein Glück muß man  
was tun. Ich mach' das jetzt  
mit der Lebensversicherung  
bei der Deutschen Bank...

**db** **Versicherung**

Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank

Filiale Halle · Bahnhofstraße 1  
Telefon (0 52 02) 20 31/32

# Technics

hifi

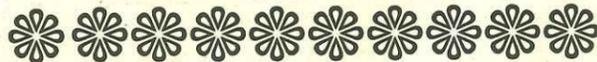
für Anfänger ...  
für Fortgeschrittene ...  
für Profis ...

natürlich bei

## Radio TÖNSING

Braun-Rasierer-Depot

Halle · Bahnhofstraße 20 · Telefon 31 62



**Kaufabend, Donnerstag bis 20.30 Uhr**

Die internationale Kollektion.

Bei uns.



Musterring

Einrichtungshaus

# WOLFF

4802 Halle, Lange Str. 27  
4 Etagen

Kalte Buffets + Party-Service au  
**HOTEL-RESTAURANT BRUNE**  
  
Telefon (0 52 01) 24 06  
Halle · Bahnhofstraße 10  
Wir empfehlen unser Haus für Ihre Familienfeiern und verwöhnen Sie nach Ihren Wünschen  
Party-Service auch außer Haus • Kalte Buffets + Party-Service auch außer Haus • Kalte Buffet + Party-Service auch außer Haus • Kalte Buffet + Party-Service auch außer Haus

# 1946 bis 1990 – die Chronik des SK Halle 1946

Leitung von Friedhelm Kahmann an den Ferienspielen der Stadt Halle findet. Friedhelm Kahmann legt die Prüfung zum nationalen Schiedsrichter ab und wird seitdem in NRW-Liga- und Bundesligakämpfen eingesetzt.

## 1988

Trotz des hervorragenden Ergebnisses von 16:2 Punkten verfehlt Halle I den direkten Wiederaufstieg zur Regionalliga; SK Paderborn war halt noch besser. Halle III kehrt wieder in den Bezirk zurück.

## 1989

Dieses Mal reichen der 1. Mannschaft 16:2 Punkte zum sicheren Aufstieg in

die Regionalliga, Halle III meldet sich für ein weiteres Jahr in der Verbandsklasse an. Somit ist – bei inzwischen 80 Mitgliedern – eine fast ideale Verteilung der nunmehr 7 Mannschaften auf 5 Spielklassen erreicht. Karsten Rohde, der 1988 alle drei Einzel-Titel des heimischen Schachbezirks Teutoburger Wald-West an sich brachte, belegt bei der OWL-Meisterschaft den 3. Platz und erreicht damit die Vorbereitung für die nächste Meisterschaft. Anfang November reist eine Delegation des SK Halle unter Leitung des Initiatoren Friedhelm Kahmann in die Haller Partnerstadt Ronchin, wo sie von den

französischen Schachfreunden mit großer Herzlichkeit aufgenommen wird.

## 1990

Im Februar übergibt Emil Schneck, der den Verein beinahe 15 Jahre mit sicherer Hand durch Höhen und Tiefen geführt hat, den Vorsitz an Karl-Ernst Kiel. Nach Eintragung in das Vereinsregister ist es nun der SK Halle 1946 e. V., der mit 86 gemeldeten Mitgliedern unter 83 Vereinen des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe an dritter Stelle steht. In der sportlichen Außenwirkung sind die Erfolge etwas bescheidener: Zwar erreichen Halle I in der Regionalliga und Halle II in der Verbandsliga am Ende mit guten Mittelplätzen das Klassenziel, Halle III muß aber nach unglücklich verlaufenen Stichkämpfen wieder in die Bezirksklasse zurückgehen. Einen Glanzpunkt setzt nur die Schachjugend, die zum zweiten Mal nach 1985 die OWL-Blitzmannschaftsmeisterschaft erringt. Hier wirkt, wie auch in der Ersten, für ein Jahr Veronika Preiss aus der landesweit bekannten Steinhagener Schachfamilie mit, die 1987 erst 16jährig die Damenmeisterschaft des Schachbundes Nordrhein-Westfalen er-



»Unser einziger Deutscher Meister«, sprechen die Haller stolz über Reiner Laube, der 1985 im Fernschach diesen Titel holte.



Unangefochtener Blitzschachexperte des SK Halle: Karl-Heinz »Charly« Krautkrämer.

rungen hatte. Im Innenbereich bestätigt Karl-Heinz Krautkrämer seine führende Stellung, indem er zum achten Mal seit 1981 die Stadtmeisterschaft, zum sechsten Mal in ununterbrochener Reihenfolge die Offene Vereins-Blitzmeisterschaft und (im Februar 1991 abgeschlossen) zum sechsten Mal ohne Unterbrechung das Vier-Monats-Blitzturnier um den

»Eup«-Pokal gewinnt. Gesellschaftliche Höhepunkte sind im Mai der Gegenbesuch der Schachfreunde aus der Partnerstadt Ronchin und Anfang Dezember der erste Besuch einer Abordnung der Schachabteilung des Postsportvereins aus Halle an der Saale, die von großen Hoffnungen auf dauerhafte Partnerschaften begleitet werden.

# Schach

## COMPUTERVERSAND

Vertrieb von Schachliteratur und -material

**ChessBase**  
 Beratung und Vorbereitung  
 in unserem Computerstudio  
 (100% Kompatibel mit Ashly)  
 Transparenz und Preisgarantie

- CHESSBASE
- CXG
- FIDELITY

- KASPAROV
- MEPHISTO
- NOVAG

Unterlagen kostenlos

### E. NIGGEMANN

Ahornweg 57 · 5000 Köln 90 (Porz)  
 Telefon 0 22 03/2 30 30 · Telefax 0 22 03/2 60 42

Öffnungszeiten Computerstudio: montags–freitags 13–18 Uhr;  
 samstags 9–14 Uhr; donnerstags geschlossen

## Elektroinstallationsgeschäft

### Wilhelm Köhne · Halle

Alleestraße 8 · Telefon 05201/3331

## Fachgeschäft für Elektro-Groß- + -Kleingeräte

Spielwaren und Haushaltswaren

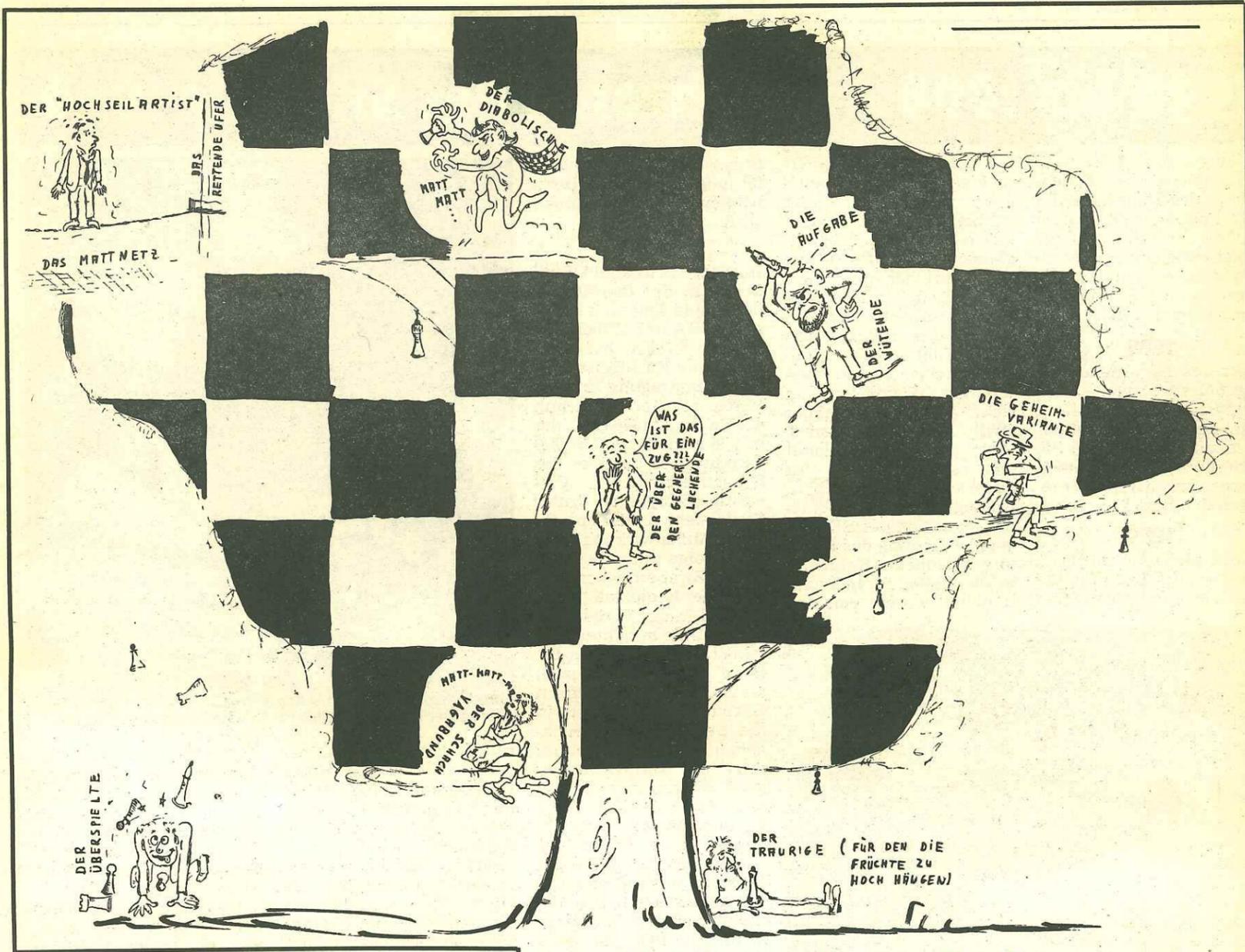
## Wir arbeiten mit Energie an neuen Ideen für unsere Kunden.

BfG:

Als große Universalbank sehen wir es als unsere Aufgabe, unseren Kunden mit ihren vielseitigen Anforderungen ein engagierter Partner zu sein. Kapitalsparbuch, Sparschuldverschreibung und Umweltkredit haben wir schon erfunden; wir werden auch in Zukunft innovative Lösungen bieten.

### BfG·Bielefeld

Bank für Gemeinwirtschaft  
 4800 Bielefeld 1, Niederwall 8  
 Telefon (0521) 588-0



**Dokumentation des unaufhaltsamen schachlichen Abstiegs eines überlasteten Schachfunktionärs (Foto rechts) anhand von Zeitungsmeldungen ...**



Kiels unmögliches Programm

»Schönheitspreis« für Karl-Ernst Kiel

Kiel ist wieder Spitzenreiter

Kiel wie in Rausch  
Kiel wie in einem

Karl-Ernst Kiel wurde Stadtmeister

**Kiel: Teilerfolg**  
Kiel und seine tollen Fans

Karl-Ernst Kiel tat sich schwer

Kiel hatte bessere Nerven  
Kiel hat schönein Auge zu

Bauchlandung für Kiel

Rabenschwarzer Tag für Karl-Ernst Kiel

Kiel-Patzer

Der Kommentar

Kiel hat kein Geld

## Schachspieler – wie Du und Ich ! ?

»Schachspieler gehören zwar im weiteren Sinne zur Gattung der »Homo sapiens«, besitzen jedoch eine gänzlich andere Artenausprägung: DAS BRETT IM KOPF. Gewöhnlich Sterbende gehen da sogar teilweise etwas weiter und behaupten, Caissas Jünger hätten das Brett vor'm Kopf. Wir wollen hier aber nicht entscheiden, wer Recht hat, sondern betrachten einfach einige dieser Spezies genauer.

Denken wir also die 64 Felder beiseite, blicken wir also auf den Stammbaum, wo sich schon etliche Geistesgrößen auf den Ästen tummeln. Es sind keine herausragenden Könner wie Kasparow, Karpow u.a., es sind »nur« Spieler wie Du und Ich. Wer weiß, vielleicht findet sich ja manch einer im weitverzweigten Geäst des Baumes wieder ... «

### »Kniffliges« für Experten

Bei diesen beiden Schachaufgaben (links) darf der Leser noch einmal knobeln. Obwohl Schwarz nur wenige Zugmöglichkeiten besitzt, muß Weiß sich in beiden Fällen etwas Besonderes einfallen lassen. Falls Sie die Lösungen gar nicht finden, rufen Sie uns einfach an (☎ 05201/9181 oder 05201/3296) – wir würden Ihnen weiterhelfen ...



H.W. Gomoluch, 1947

8									
7									
6									
5									
4									
3									
2									
1									
	a	b	c	d	e	f	g	h	

Matt in 4 Zügen

F. Giegold, 1975

8									
7									
6									
5									
4									
3									
2									
1									
	a	b	c	d	e	f	g	h	

Matt in 4 Zügen